

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Verwaltungsaufwand

Die Kosten für die Vermögensverwaltung sind in Kap. 6.7 näher erläutert.

Der übrige Verwaltungsaufwand belief sich im Berichtsjahr auf knapp CHF 6.9 Mio. und bewegte sich damit auf der Höhe des Vorjahreswertes.

Verwaltungsaufwand für den Gesamtbestand	2007 in Mio. CHF	2006 in Mio. CHF
Personalaufwand	4.72	4.67
Sachaufwand	2.11	2.12
Marketing- und Werbeaufwand	0.03	0.03
Gesamtaufwand	6.86	6.82

Der Verwaltungsaufwand wird zum überwiegenden Teil durch Vermögenserträge der PKZH finanziert. Die Hauptarbeitgeberin Stadt Zürich entrichtet gar keine Verwaltungskostenbeiträge, die angeschlossenen Unternehmen solche in Höhe von insgesamt rund CHF 490'000. Dies entspricht etwa der Hälfte ihres tatsächlichen Verwaltungsaufwandes.

Verwaltungsaufwand pro einzelne Person	2007 CHF	2006 CHF
Aktiv Versicherte	125	125
Pensionsberechtigte	225	225
Gesamtdurchschnitt	160	160

Die Kosten für eine einzelne Person stellten sich im Mittel auf rund CHF 160. Der überproportionale Aufwand bei den Pensionsberechtigten resultiert daraus, dass sich die PKZH bei Invaliditätsfällen nicht auf den Entscheid der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IV) abstützt, sondern eigene Abklärungen durchführt.

7.2 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung

Die Verbindlichkeiten beinhalten den im Berichtsjahr geschuldeten Beitrag an den Sicherheitsfonds (CHF 2.4 Mio.). Weitere Bestandteile sind individuelle Freizügigkeitseinlagen, die noch nicht zugeordnet werden konnten (CHF 4.5 Mio.), und kollektive Freizügigkeitseinlagen neu angeschlossener Unternehmen (CHF 0.0 Mio.). Ferner umfassen sie die noch nicht entrichteten Freizügigkeitsleistungen (CHF 16.4 Mio.) der bis und mit November ausgetretenen Versicherten. Die Guthaben der im Dezember Ausgetretenen sind hingegen noch im Vorsorgekapital der Aktiv Versicherten enthalten. Zur passiven Rechnungsabgrenzung gehören hauptsächlich die noch nicht bezahlten Vermögensverwaltungsgebühren des 4. Quartals (CHF 7.1 Mio.).

7.3 Übrige reglementarische Leistungen

Unter dieser Position der Betriebsrechnung werden die folgenden Vorgänge zusammengefasst.

Vorgang	2007 in Mio. CHF	2006 in Mio. CHF
Überbrückungszuschüsse	21.45	19.88
Invalidezuschüsse	4.06	3.84
Leistungen bei unverschuldeter Entlassung (alt-altrechtlich)	1.29	1.99
Kosten für Wiedereingliederung von Arbeitsunfähigen	0.11	0.02
Einnahmen bei Kürzung von Vorsorgeleistungen	-4.04	-4.10
Rückerstattung bevorschusster Leistungen	-1.41	-1.38
Rückerstattung von Kassenleistungen	-2.86	-1.22
Total	18.60	19.03

7.4 Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

Der sonstige Ertrag beinhaltet vor allem die Verwaltungskostenbeiträge der angeschlossenen Unternehmen (CHF 493'093).

Der sonstige Aufwand setzt sich hauptsächlich aus den Honoraren für vertrauensärztliche Gutachten zusammen (CHF 885'560).

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Kollektivübertritte

Infolge Änderung des Volksschul- und Fachhochschulgesetzes sind im Sinne einer Teilliquidation (Tatbestand der Restrukturierung) folgende Personengruppen auf Ende Berichtsjahr mit insgesamt rund CHF 90 Mio. Vorsorgekapital sowie – vorbehältlich den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements – CHF 10 Mio. Technischen Rückstellungen und CHF 10 Mio. Freien Mitteln ausgetreten.

- Kindergärten (Stadt Zürich)
- Schule für Berufe im Gesundheitswesen (Stadt Zürich)
- Hochschule für Angewandte Psychologie (angeschlossenes Unternehmen)
- Fachhochschule für Soziale Arbeit (angeschlossenes Unternehmen)
- Hochschule Musik und Theater (angeschlossenes Unternehmen).

Im Teilliquidationsfall (und analog beim Neuanschluss eines Unternehmens) ist die Reservensituation nicht wie in der Jahresrechnung auf das Deckungskapital, sondern auf das Vorsorgekapital zu beziehen. Die folgenden Tabellen stellen die diesbezügliche Lage am Ende des Berichtsjahres dar.